

Firmen + Fakten



Jochen Drewniok

Hoesch

Geschäftsführer Drewniok überraschend entlassen

Jochen Drewniok (44), seit 1994 Geschäftsführer der Hoesch Metall-Kunststoffwerk GmbH & Co, Kreuzau-Schneidhausen, hat das Unternehmen zum 31. Dezember 2002 verlassen. Grund für diesen

überraschenden Schritt sollen grundlegende Auffassungsunterschiede mit dem Gesellschafterbeirat über die künftige strategische Ausrichtung gewesen sein. Gegenüber der SBZ erklärte Drewniok, daß er in der Sanitärbranche bleiben möchte, er zunächst aber erst einmal die Trennung formalitäten klären müsse.

Wie überraschend die Trennung für Jochen Drewniok kam, belegt auch die Tatsache, daß er sich erst Ende Oktober zum PR-Ausschuß-Vorsitzenden der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) wählen ließ. Unter seiner Führung erfolgten die Einführungen der Designer-Linien von Philippe Starck, Michael Graves, Massimo Iosa Ghini und Norman Foster sowie der Ausbau des Bereichs Wellness-Produkte. Darüber hinaus verantwortete Drewniok den Aufbau der Produktionsstätten in Südafrika und Namibia, die Übernahme der Marke Düker sowie den Bau des Logistik-Zentrums in Kreuzau-Schneidhausen.

Peter F. J. Schmitz (41), seit dem 1. Mai 2002 weiterer Geschäftsführer von Hoesch, wird das Unternehmen zunächst alleine führen. Neben seinen Verantwortungen für den kaufmännischen Bereich, Personal, Einkauf und Logistik übernimmt Schmitz auch die Bereiche Technik, Marketing und Vertrieb.

Kaldewei

Geschäftsführung erweitert

Seit dem 1. November 2002 hat Alexander K. Althof (49) die Geschäftsführung der Bereiche Marketing und Kommunikation der Franz Kaldewei GmbH & Co. KG übernommen. Darüber hinaus zeichnet Althof seit September 2001 als Geschäftsführer der Bamberger GmbH & Co. KG verantwortlich. Bamberger hat jedoch alle selbständigen Vertriebs- und Marketingaktivitäten zum Jahresende 2002 eingestellt und wird künftig ausschließlich als Zulieferer für Kaldewei agieren.

Nordwest

Wechsel im Vorstand

Am 22. November 2002 trat Bernhard Pennartz (53) auf eigenen Wunsch als Vorstand der Nordwest Handel AG zurück und schied in beiderseitigem Einvernehmen aus dem Unternehmen aus. Pennartz war für die Bereiche Finanzwesen, Informatik und Personal verantwortlich. Kai-Uwe Heuer (39) wurde mit sofortiger Wirkung vom Aufsichtsrat zum stellvertretenden Vorstandsmitglied berufen und nimmt seitdem die Aufgaben des Finanzvorstandes wahr. Heuer übernahm neben dem Aufgabenfeld Finanzwesen auch den Bereich Informatik. Das Personalwesen kam in die Zuständigkeit des Vorstandsvorsitzenden Klaus Wienhold.

Brötje

Berner verabschiedet

Am 2. Dezember 2002 zog sich Uwe Berner, seit knapp drei Jahren Geschäftsführer der August Brötje GmbH in Rastede, nach insgesamt 32jähriger Tätigkeit im Unternehmen aus der Geschäftsführung zurück. Im Alter von 62 Jahren verabschiedete er sich in den Ruhestand. Nachfolger von Berner in der Geschäftsführung wurde Sten Daugaard (39). Daugaard war seit 1996 Geschäftsführer der dänischen Konzerntochter Baxi A/S, dem früheren Kesselhersteller HS Tarm.



Führungswechsel bei Brötje (v. l.):
Sten Daugaard und Uwe Berner

Kludi

Busch ist neuer Innendienstleiter

Jürgen Busch (35) ist neuer Innendienstleiter bei Kludi in Menden. Er übernahm die Nachfolge von Jürgen Saalborn, der sich nach fast zehnjähriger Firmenzugehörigkeit im Alter von 63 Jahren in den Ruhestand verabschiedete.



Wechsel im Kludi-Innendienst (v. l.): Jürgen Saalborn mit Nachfolger Jürgen Busch



In eigener Sache SBZ in neuem Outfit

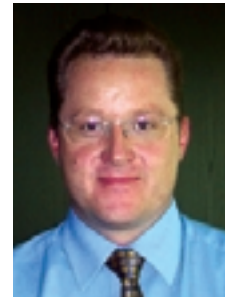
Sicher wird Ihnen schon das neue SBZ-Erscheinungsbild aufgefallen sein. Zwar hat uns die SHK-Fachwelt in der von Emnid erhobenen, verlagsübergreifenden Leseranlyse Ag-La SHK 2002 in zahlreichen redaktionellen Kategorien an die Spitze aller SHK-Fachzeitschriften gewählt und der SBZ zudem eine ansprechende „Verpackung“ attestiert, doch wer rastet der rostet. Deshalb hat unser Layout-Team das SBZ-Erscheinungsbild so optimiert, daß die Fachinformationen für Sie noch schneller erfaßbar und leichter „verdaulich“ werden. Wir werden außerdem auch in diesem Jahr alles daran setzen, daß Sie wieder zahlreiche Anregungen für die betriebliche Praxis in Ihrer „neuen“ SBZ finden werden.

Ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003 wünscht Ihnen Ihr SBZ-Team

Rothenberger

Ehrler ist Geschäftsbereichsleiter

Andreas C. Ehrler ist bereits seit Mitte des Jahres 2002 als Geschäftsbereichsleiter bei der Rothenberger Werkzeuge AG in Kelkheim tätig. In seiner Funktion als Executive Board Mitglied ist er für die Märkte Deutschland und Südafrika zuständig. Weiterhin zeichnet Ehrler als Geschäftsführer von Rothenberger Südafrika verantwortlich.



Duscholux

Bingel ist Marketingleiter

Seit dem 1. Januar 2003 ist Roy Bingel (39) neuer Marketingleiter bei Duscholux. Nach gut vierjähriger Hewi-Tätigkeit ist er in Schriesheim vor allem für Werbung, Verkaufsförderung,

Veranstaltungen und Messen zuständig. Er berichtet an Geschäftsführer Dr. Johannes Haupt, der sich selbst weiter unmittelbar der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit widmet.



Firmen + Fakten

IWO

Dr. Sprenger ist neuer Vorsitzender

Dr. Hans-Peter Sprenger, Geschäftsführer der Shell & Dea Direct GmbH, wurde am 21. November 2002 von den Mitgliedern des Instituts für wirtschaftliche Oelheizung e. V. (IWO) zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Er löste



Dr. Jörn Ehlers, Deutsche BP AG, ab, der seit September 2000 die Geschicke des IWO im sechsköpfigen Vorstand mitbestimmt hat. Auch Rolf Böcker, Shell & DEA Oil GmbH, verläßt nach sechsjähriger Vorstandstätigkeit das IWO-Gremium und wird in Kürze in den Ruhestand treten. Seinen Platz im Vorstand nimmt Dr. Bernd Richter, Geschäftsführer der Aral Mineralölvertrieb GmbH, ein.

IFS

Spachmann ist neuer Präsident

Das Plenum des Industrie Forum Sanitär wählte Ende November 2002 Karl Spachmann (Geberit) zu seinem neuen Präsidenten. Spachmann folgt in seinem neuen Amt dem Gründungs-Präsidenten Fritz-Wilhelm Pahl, der aufgrund seiner Wahl zum Präsidenten der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) den IFS-Vorsitz niederlegte. Davon unberührt bleibt die Zusammensetzung des IFS-Präsidiums, dem neben Spachmann und Pahl auch weiterhin Wendelin von Boch und Andreas Dornbracht angehören.

Buderus

Einstieg in britischen Heiztechnikmarkt

Die Buderus Heiztechnik GmbH hat den Heizkesselhersteller Boulter Boilers, Ipswich (England) übernommen. Der Kaufpreis betrug 13,4 Millionen Euro. Zukünftig wird Buderus über die Boulter Buderus Ltd. im englischen Markt vertreten sein. Der Erwerb ist Teil der langfristig ausgerichteten Strategie des Buderus-Konzerns, die Heiztechnik-Aktivitäten in den wichtigsten europäischen Märkten weiter auszubauen. Boulter Boilers erzielte im Jahr 2002 mit 96 Mitarbeitern rund 16 Millionen Euro Umsatz. Das Unternehmen arbeitet nach Firmenangaben profitabel und verfügt über ein eigenes Vertriebsnetz mit Service- und Schulungsmöglichkeiten für Installateure.



Die neuen Verkaufsniederlassungen in Augsburg und Karlsruhe entstanden nach einem neuen Architekturkonzept.

Viessmann

Neue Verkaufsniederlassungen

Viessmann hat in Karlsruhe und Augsburg neue Verkaufsniederlassungen eingeweiht. Die Niederlassung Karlsruhe wurde auf einem 4500 m² großen Grundstück im Gewerbepark Ettlingen errichtet. Neben Büroräumen wurde ein Abhollager sowie Schulungs- und Seminarräume und eine Produktausstellung eingerichtet. Ebenfalls eingeweiht wurde die neue Verkaufsniederlassung Augsburg. Auf einem 12 000 m² großen Grundstück mit Gleisanschluß wurden außer Büros, Ausstellungs- und Schulungsräumen auch ein Regionallager für die logistische Versorgung von Schwaben, Oberbayern sowie Teilen Niederbayerns eingerichtet.

Vola

Deutsche Vertriebsgesellschaft

Seit dem 1. Januar 2003 vertreibt die Vola GmbH mit Sitz in München als Tochter des dänischen Unternehmens Vola A/S exklusiv das Vola Gesamtprogramm in Deutschland. Die Gesellschaft ist allein für den Vertrieb, das Marketing und den Service zuständig. Die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Vertriebspartner HighTech + Vola endete zum 31. Dezember 2002. Die Leitung im Bereich Vertrieb übernahm Gerald Cappek, während Sabine Gotthardt den Bereich Marketing leitete.

Weishaupt

Nützlicher Ratgeber

„Argumente für Solarsysteme“ lautet der Titel der Broschüre von Weishaupt. Das kleine Brevier ist ein nützliches Instrument für den Heizungsbauer, um Kunden zu informieren. Kurz und sachlich werden die elementarsten Fragen beantwortet, die den umweltbewußten Bauherren beschäftigen. Zum Beispiel: Wie



Über 20 Fragen beantwortet das kleine Brevier auf neutrale Weise

funktioniert eine thermische Solaranlage, rechnet sie sich für mich und wie paßt sie zu meiner Dachform? Muß die Anlage genehmigt wer-

den und wie lange hält sie überhaupt? Der kleine Ratgeber ist eine leicht lesbare Lektüre für die Mußestunde nach Feierabend.

FV Bayern

Obermeier wurde ausgezeichnet

Der Landesinnungsmeister des Fachverbandes SHK Bayern wurde in München mit dem Erasmus-Grasser-Preis ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden Münchner Handwerkerinnen und Handwerker ausgezeichnet, die sich um die berufliche Ausbildung besonders verdient gemacht haben. Insbesondere die Ausbildung von Behinderten, Lernbeeinträchtigten, ausländischen Jugendlichen und Mädchen in Männerberufen wird honoriert. Daneben werden die Dauer der Ausbildungstätigkeit, die Anzahl der Ausgebildeten, der Ausbildungserfolg und die im Zusammenhang mit der Ausbildung ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeit beachtet.

Rapido

Erweiterte Garantie

Die Rapido Wärmetechnik gewährt auf alle ihre Produkte bis zu neun Jahre Garantieleistung auf Mängelfreiheit, statt der gesetzlich festgelegten zwei Jahre. Voraussetzung ist der Abschluß einer „3 x 3 = 9 Jahre-Garantie“. Danach gilt für die ersten drei Jahre eine uneingeschränkte Vollgarantie auf alle Geräteteile. Nur Verschleißteile wie beispielsweise Zündelektroden sind davon ausgenommen. Darüber hinaus wird vom vierten bis sechsten Jahr nach Kauf eine Vollgarantie auf Gußteile, Wärmetauscher und Durchrosten der Speicherbehälter von innen nach außen gewährt. Vom siebten bis neunten Jahr gibt es eine eingeschränkte Garantie auf Gußteile, Wärmetauscher und Durchrosten der Speicherbehälter von innen nach außen. In diesem Fall gewährleistet Rapido einen Nachlaß auf die Materialkosten.



Firmen + Fakten

Grohe

Neues Domizil für Eichelberg

Anfang Dezember feierte das neue Eichelberg-Werksgebäude in Hemer Richtfest. Durch den Umzug von Iserlohn an den Grohe-Standort soll der Armaturenhersteller in Zukunft Synergien, wie beispielsweise das Versenden der Ware über das Grohe-Logistikzentrum nutzen. Das sogenannte Werk-im-Werk-Konzept sieht eine Zentralisierung aller dem Produktionsprozeß zugehörigen Funktionen vor. Vor diesem Hintergrund wurde der Fertigungsbereich beim Neubau direkt an das Innovationszentrum angegliedert. Das neue Werksgebäude soll Anfang 2003 endgültig fertiggestellt werden. Beim Umzug von Iserlohn nach Hemer sollen alle Eichelberg-Mitarbeiter übernommen werden.

IWO

Übergangsfrist abgelaufen

Nach einer Mitteilung des Institutes für wirtschaftliche Oelheizung e. V. (IWO) dürfen seit dem 1. November 2002 Heizkessel mit einem Abgasverlust von zwei oder gar mehr Prozentpunkten über den aktuellen Grenzwerten nicht mehr betrieben werden. Je nach Größe der Heizung dürfen sie 9–11 % nicht überschreiten. Eine entsprechende Übergangsfrist für bestehende Anlagen im Rahmen der novellierten Bundes-Immissions-

Schutzverordnung (BImSchV) ist seitdem abgelaufen. Betreiber beanstandeter Heizkessel können übrigens nicht darauf hoffen, sich aus ihrer Verpflichtung herauszumogeln. Denn die Einhaltung der Grenzwerte wird vom Schornsteinfeger überwacht. Stellt er bei der nächsten Messung weiterhin überhöhte Abgaswerte fest, setzt er zur Nachbesserung zunächst eine Nachfrist, bei weiterer Nichteinhaltung muß er dann das Ordnungsamt informieren. Und das kann in letzter Konsequenz eine Heizung stilllegen, wenn sie nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Schüco

Mobiles Informationszentrum

Zum 10jährigen Jubiläum seines Geschäftsbereiches Solartechnik stellt das Bielefelder Systemhaus Schüco seinen Partnerbetrieben einen neuen Demo-Truck zur Verfügung. Das Solarmobil soll Bauherren umfassend über die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten des flexiblen Schüco Solar-Systems informieren. Im Innenraum wird die komplette Palette

des Solar-Systems gezeigt. Das Angebot reicht von Thermiekollektoren über Photovoltaikmodule bis hin zu Wohndachfenstern sowie der nachgeschalteten Systemtechnik. Informationen über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten runden das Angebot ab. Der Demo-Truck-Solar kann für Veranstaltungen gemietet werden.

Weitere Infos gibt es per E-Mail unter: Rberndt@schueco.com.



In den Umbau für den Demo-Truck hat Schüco über 100 000 Euro investiert

Unipipe

Kostenloser Newsletter

Uponor Unipipe Systems bietet seit November 2002 auf der Webseite www.unipipe.de einen kostenlosen Newsletter an. Damit will der Systemanbieter seine Kommunikation mit Handwerkern, Planern und Architekten verstärken. Der Newsletter gliedert sich inhaltlich in die Bereiche Neuheiten rund um Unipipe sowie Meldungen aus der SHK-Branche. Erscheinen soll er alle zwei Monate.

Erneuerbare Energien

Kongreßmesse Böblingen

Vom 14. bis 16. Februar 2003 findet in Böblingen die Internationale Kongreßmesse für erneuerbare Energien und rationelle Energieverwendung statt. Neben einem Überblick über den Stand der erneuerbaren Energien informiert die parallel stattfindende „Passiv-Haus 2003“ mit den „Altbautagen“ über das gesamte Thema ener-

gie-effizientes Bauen und Sanieren speziell für Kommunen, Wohnungswirtschaft und Endverbraucher. Die Kombination der Messethemen soll auch in diesem Jahr ca. 250 Aussteller, mehr als 8000 Besucher und ca. 600 Kongreßteilnehmer aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland nach Böblingen locken.

Weitere Infos gibt es per Telefon (0 71 21) 30 16-0, Telefax (0 71 21) 3 01 61 00 und im Internet: www.energie-server.de

Wieland

Seminare für Planer

Die für die Sanitär- und Heizungsinstallation resultierenden Veränderungen aus der Energieeinspar- und der seit 1. Januar 2003 gültigen, novellierten Trinkwasserverordnung sind unter anderem Thema der Wieland-Profi-Seminare. Im Technik-Teil der Veranstaltungen stehen Kupferlösungen aus den Bereichen Sanitär und Heizung im Mittelpunkt. So informieren beispielsweise Vorträge über innenverzinte Trinkwasserrohre und Entwicklungen in der Trinkwasserversorgung. Anschließend werden Flächenheizungen unter den Aspekten Verlegung, Dämmung, nachträgliche Fußbodenheizungsinstallation sowie Sonderlösungen und Wandheizung thematisiert. Den Abschluß bildet ein weiteres Referat zur rationalen und wirtschaftlichen Gasleitungsinstallation. Die Seminare wenden sich an Planer und finden am 4. Februar 2003 in Hamburg, am 5. Februar in Münster sowie am 6. Februar in Düsseldorf jeweils von 13.45 bis 19.00 Uhr statt. Weitere Termine sind im Juni 2003 in Frankfurt, Nürnberg und Augsburg geplant. Die genauen Tagetermine und weitere Infos gibt es per Telefon (07 31) 44 26 76 und per E-Mail unter: edmund.klingler@wieland.de



Historie

Shanks-Badezimmer von 1895

Dieser gußeiserne und emaillierte Waschstand der englischen Firma Shanks entstand ca. 1895. Auch die Badewanne mit Duschaufsatz und integrierten Seitenbrausen der Firma Shanks stammt aus dieser Epoche. Obwohl die Wanne wie auch der Waschstand ihren Standplatz vermutlich in einem Ankleidezimmer hatten, dokumentieren sie bereits den Übergang vom wohnlichen Sanitärmöbel zum hygienischen Zweckdesign. Der Fußbodenraum ist zur Reinigung und besseren Trocknung leicht zugänglich, sämtliche Oberflächen sind abwaschbar. Badewannen wurden zu dieser Zeit, um sie besser in den Wohnbereich integrieren zu können, mit Ornamenten oder flächendeckender Strukturmalerei versehen. Der Kunde konnte hierbei unter mehreren Mustern und Farben wählen. Die Wannenkombination wurde nach zeitgenössischen Vorlagen restauriert.

Fotos und Text entstanden anlässlich einer Hansgrohe-Sonderausstellung im Deutschen Museum in München.